

Englischdiktat

Beitrag von „Doris“ vom 21. April 2005 19:59

Hallo,

ist es eigentlich üblich, dass Englischdiktate (in Klasse 6) ohne vorherige Übungen gleich als Test benotet werden und dementsprechend ausfallen (Durchschnitt schlechter als 4).

Wie kann man dafür üben, außer Vokabeln noch besser lernen und fleißig Texte [abschreiben](#)?

Doris

Beitrag von „Referendarin“ vom 21. April 2005 20:08

Hallo Doris,

ob es üblich ist, weiß ich nicht, da es in NRW überhaupt keine Englischdiktate gibt - mal wieder einer der vielen Unterschiede zwischen den Bundesländern. Ich kenne sie nur aus meiner eigenen Schulzeit in RP und weiß, dass dort immer noch Englischdiktate geschrieben werden. Ich glaube, wir haben das vorher auch nicht richtig geübt und bei uns war es oft ein wesentlicher Bestandteil der Klassenarbeiten.

Ich habe früher immer so dafür geübt: Ich habe mir Buchtexte auf Kassette gesprochen, diese dann angehört, mitgeschrieben und später nach dem Buch kontrolliert. Das hat ganz gut geklappt.

Beitrag von „Doris“ vom 21. April 2005 20:27

Hallo,

danke erst einmal für die Antwort.

Wir haben zum Glück die CD mit den Texten zum Buch.

Aber ich habe festgestellt, das allein schon das [Abschreiben](#) gute Dienste leistet.
Jedenfalls besser als nichts zu üben.

Ich finde es nur nicht so gut, wenn die Kinder das noch nie getan haben, da wurden z.B. bei meiner Tochter aus Aufregung mehr Fehler gemacht als nötig.

Sie ist mit solch völlig unbekannten Ereignissen völlig aus der Bahn zu werfen. Für das nächste Mal kennt sie das ja.

Doris

Beitrag von „Meike.“ vom 21. April 2005 21:15

Hallo Doris,

bei uns sind Diktate in der 6 intergraler Bestandteil des Unterrichts. Die Kinder üben es bei mir indem sie

- sich die Vokabeln, wenn es geht, zuhause diktieren lassen sollen (Eltern berichteten mir bei der letzten Klassenfeier amüsiert, dass ihr Englisch inzwischen um Längen besser geworden sei 😊)

- wir im Unterricht Partner- Gruppen- und Laufdiktate machen
- die Kinder sich Texte diktieren lassen (die Schwächeren lesen sie vorher, die anderen nehmen neue Texte)
- ich verteile Übungsdiktate mit den bekannten Vokabeln für zuhause

Vielleicht können die Kinder einfach mal darum bitten, das das im Unterricht so gemacht wird?

Du könntest dir ein Englischbuch eines anderen Verlages kaufen - die Vokabeln sind oft ähnlich / dieselben - und daraus Texte diktieren

- dein Kind die Vokabeln immer schriftlich, also als Diktat abfragen
- deinem Kind zeigen, dass es sich einen Satz (oder Satzteil) selber zweimal vorlesen und dann "auswendig" aufschreiben und selbst mit Buch korrigieren kann (das geht dann auch, wenn du mal nicht kannst)
- auch immer gut: wenn die Klassenkameraden vor der Arbeit zu zweit üben und sich gegenseitig diktieren (übt auch Aussprache und Lesetechniken)

Die Cassetten zum Diktieren zu benutzen finde ich schwierig, da die "native speaker" doch häufig recht schnell und sehr übertrieben betont reden, so diktiert (hoffentlich!) keine Lehrerin.

Viel Glück euch beiden beim nächsten Diktat!

Heike

Beitrag von „Doris“ vom 21. April 2005 22:29

Hallo Heike,

erst einmal danke für die Tipps.

Aber wie soll ich das denn machen bzw. wann. Ich muss meistens bis mind. 16.00 Uhr arbeiten, danach bin ich mau.

Sie lernt eh oft alleine, das ist ihr lieber.

Deshalb werde ich ihr die Methode mit dem Satz merken und auswendig schreiben vorschlagen.

Das mit den Englischvokabeln kann die Kleine auch alleine machen, wenn sie die Englischseite zuhält und die Vokabeln schreibt.

Ich finde es ja gut, dass Diktate auch in Englisch geschrieben werden.

Allerdings sollte doch nicht Knall auf Fall ohne Übung und Vorwarnung so etwas eingeführt werden.

Die Tipps, wie man das in der Schule üben kann, sind ja m.W. die üblichen Methoden aus dem Deutschdiktat, die funktionieren und helfen.

Ob meine Tochter sich traut, der Lehrerin solche Vorschläge zu machen, muss ich mal abklären, denn sie ist doch sehr gehandicapt (es besteht der Verdacht auf Asperger).

Der Papa ist beim Englischlernen keine wirkliche Hilfe, darin ist er eine totale Niete, die Kleine kann das mittlerweile viel besser als er.

Dafür kann er gut Naturwissenschaften, Geschichte und Erdkunde ect....

Mir wurden Deutsch und Fremdsprachen auferlegt.

Aber ich kann Dir bestätigen, wenn man ab und an mit den Kindern lernt, kann man sein Wissen sehr gut auffrischen. Ich bin sogar erstaunt, was ich in Englischer Grammatik alles noch kann! Das ist komischerweise sogar besser geworden, aber vielleicht ist das die Weisheit des Alters. Jedenfall fällt mir das alles besser ein als zu meiner Schulzeit.

Auch die Vokabeln kommen wieder in die Birne.

Hoffentlich geht das mit Französisch auch so!

Doris

Beitrag von „indidi“ vom 22. April 2005 00:44

[Doris](#)

Bei meinem Sohn läuft das (leider) auch so, sowohl in Englisch, als auch jetzt in der 6. Klasse in Französisch.

Sie schrieben ein Übungsdiktat und das nächste wurde benotet.

Geübt wurde dafür nicht.

Stoff war alles, was bisher behandelt wurde.

Er übt hin und wieder mit einem Freund (gegenseitiges Diktieren) oder wie oben schon beschrieben:

Text anschauen-merken-schreiben.

Beim Vokabeln abfragen lass ich ihn schwierigere Wörter buchstabieren (macht er lieber als schreiben).

Wenn er selber lernt, schreibt er sich immer die Wörter extra auf, die er nicht auf Anhieb sicher konnte - da ist er recht diszipliniert.